



Landessporttag 2016: Neben Hauptausschusswahlen und Satzungsänderungen verspricht Senatorin Stahmann, die Sportstättenanierung anzupacken

Die Wahl eines neuen Hauptausschusses, die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2017 und Satzungsänderungen standen im Mittelpunkt des diesjährigen Ordentlichen Landessporttages, der Mitgliederversammlung des Landessportbundes (LSB) Bremen, im GOP Variété Theater in der Bremer Überseestadt am 26.11.16. Erstmals nahm die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Anja Stahmann, als Gast an einem Landessporttag teil und dankte dem Sport für seine Solidarität während der Belegung zahlreicher Turnhallen durch Geflüchtete 2015/16 als Notunterkünfte. Stahmann betonte die engen finanziellen Grenzen, die dem Land Bremen, ihrem Ressort und damit auch dem Sport bedauerlicherweise gesetzt seien. Umso entschiedener versprach die Senatorin, mehr Geld zur Renovierung der Sportstätten einzufordern und die seit Jahren nicht vollzogenen Sanierungen der Sportinfrastruktur endlich anzupacken.

In diesem Zuge kam Senatorin Stahmann auf die Umsetzung des Bäderkonzeptes zu sprechen und betonte dabei die elementare Notwendigkeit, dass jedes Kind im Bundesland eine ausreichende Schwimmfähigkeit erlernen müsse, die über das Bronzeabzeichen geht. Schließlich stellte sie heraus, sich vehement für eine bundesweite Gesetzesanpassung zum Lärmschutz einzusetzen, damit Sport auch weiterhin bis 22.00 Uhr im Stadtteil betrieben werden könne.

LSB-Präsident Andreas Vroom griff trotz einiger positiver Entwicklungen auf (wie die Freigabe und Sanierung der zuvor belegten Hallen, die Wiedereröffnung des Unibades, die wachsende Aufmerksamkeit gegenüber den Belangen des organisierten Sports), dass es nicht bei reinen Worten bleiben dürfe und ressortübergreifend im gesamten Senat ein entsprechender Stellenwert des Sport erkennbar sein müsse, der bloße Versprechungen mit konkreten Taten belegt.

Die Redebeiträge aus der Versammlung verdeutlichten: Sport im Verein ist mehr als nur Bewegung „auf Radwegen“ und trägt durch seine elementaren Eigenschaften wie Förderung sozialer Integration, Förderung eines Gemeinwesens und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung wesentlich zur einer funktionierenden Gesellschaft bei. Entsprechend seien die Sportfördermittel einzusetzen und anzupassen, da beispielsweise die Übungsleiter/in-Zuschüsse seit Jahrzehnten nicht erhöht wurden. Sport ist mehr als ein Ressortzuschnitt und sollte durch eine ressortübergreifende Politik unterstützt, gefördert und in der Stadtentwicklung Berücksichtigung finden. Die Delegierten unterstützten durch ihren Applaus insbesondere den Redebeitrag für eine Aufnahme der Verhandlungen mit dem Rektorat der Universität Bremen, um sich für die Wiedereinführung der Ausbildung von Sportlehrkräften und des Sportstudiengangs an der Universität stark zu machen.

Zu Beginn der wieder vom Sprecher des Hauptausschusses Jürgen Adelman geleiteten Versammlung gab es traditionell Ehrungen. Mit der Goldenen LSB-Ehrennadel wurden ausgezeichnet: Werner und Brigitte Born (Landes-Kanu-Verband/Kanu-Sport-Freunde Bremen), Wilhelm Eickworth (1. Bremer Squash Club) und Klärchen Sotrop (BTV 1877). Neben der Verleihung der Silbernen Ehrennadel gab es zudem eine Sonderehrung für Wolfgang Schönecker für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit in der sportstiftung bremen.

Nach den Neuwahlen des Hauptausschusses – dem höchsten LSB-Organ zwischen den Landessporttagen und u.a. mit der Haushaltshoheit versehen – verabschiedete der Landessporttag den Wirtschaftsplan für 2017 sowie überwiegend formale, z.T. aus rechtlichen Gründen notwendig gewordene Satzungsänderungen.